

Die derzeit wichtigsten Standard-Regelwerke für Managementsysteme sind ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement). Darüber hinaus existieren branchenspezifischen Ergänzungen, z.B. im Bereich Automotive (TS 16949) oder Luft- und Raumfahrt (EN 9100).

Die Ermittlung und Bewertung kundenspezifischer, rechtlicher und normativer Anforderungen ist elementarer Bestandteil von Managementsystemen.

CE-Kennzeichnung und Konformitätsbewertung von Produkten sind über EU-Richtlinien (2006-42-EG Maschinen, 2006-95-EG Niederspannung, 2004-108-EG Elektromagnetische Verträglichkeit, 94-9-EG ATEX, etc.) geregelt, die ihrerseits Forderungen nach Verfahren zur Qualitätssicherung enthalten.

Forderungen an ein Managementsystem im Zusammenhang mit CE-Kennzeichnung sind unter anderem:

- Praxiswirksame Regelungen zur Ermittlung und Bewertung rechtlicher und normativer Vorgaben
- Eindeutig festgelegte Verantwortlichkeiten
- Angemessener Qualifikationsstand der Mitarbeiter
- Systematische Ablaufregelungen und Aufzeichnungen bei der Entwicklung und Herstellung der Produkte
- Definierte Prüfverfahren, geeignete Messmittel und qualifizierte Prüfaufzeichnungen
- Methodenkompetenzen zu Risikoermittlung und Fehleranalyse

Hersteller müssen ein zugelassenes Qualitätssicherungssystem unterhalten, das die Übereinstimmung mit den Anforderungen der jeweils relevanten Richtlinien gewährleistet. Basis hierfür ist in der Regel ein zertifiziertes QM-System gemäß ISO 9001.

Weiterhin spielt die CE-Kennzeichnung bei der sicherheitstechnischen Bewertung von Betriebsmitteln im Rahmen der Arbeitsplatzgefährdungsbeurteilung (Arbeitsschutzgesetz, Betriebssicherheitsverordnung) eine wesentliche Rolle.

Weitere Informationen durch:

CONTRAST Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Dr. Stefan Hechtenberg
Am Becketal 14, 28755 Bremen
Telefon: 0421 / 8358465
Mail: hechtenberg@contrast-gmbh.de